

o.713-845.22 - SLR/BRC/POC

3003 Bern, 8. Oktober 1991

UNCED-Koordinationsgruppe: Protokoll der Sitzung vom  
3. Oktober 1991

Teilnehmer:

DIO	: Herr C.-G. Ducret (Vorsitz)
	Herr S. Husy
	Herr R. Stalder
BUWAL:	Frau M. Linn Locher
	Herr R. Clémenton
DEH	: Herr T. Wiederkehr
	Herr O. Chave
	Herr J.-B. Dubois
BAWI	: Herr C. Pauletto
BLW	: Herr I. Marincek
BIGA	: Herr P. Brandt

Finanz und Wirtschaftsdienst: Herr G. Kessler

EFV : Herr C. Minger

I. ZWISCHENBILANZ DES UNCED-VORBEREITUNGSPROZESSES NACH DER  
3. SESSION DES PREPCOM

In seinen Eröffnungsworten stellte der Vorsitzende fest, dass die Schweizer Delegation an der 3. Session des PrepComs vom 12. August - 4. September 1991 in Genf gute Arbeit geleistet hat. Die zentralen Fragen der UNCED nahmen immer mehr politischen Charakter an, sodass es jetzt an der Zeit wäre, dies auch bei den Vorbereitungen zur 4. Session der PrepCom gebührend zu berücksichtigen. Konkret heisse das, dass die bisherigen verwaltungsinternen Strukturen genau auf ihre Tauglichkeit für diese neue Situation überprüft werden müssen.

Zur Zeit liegt der Bericht der Schweizer Delegation über die 3. Session des PrepCom noch nicht vor, weil der Beitrag des BUWAL über Biodiversität noch nicht und der Beitrag des BAWI erst heute eingetroffen ist. Herr Husy setzt eine endgültige Zeitlimite für den Redaktionsschluss des Berichts auf den 10. Oktober 1991 fest.

Sobald der Delegationsbericht fertiggestellt und alle Teilnehmer versandt worden ist, wird Herr Durcret eine weitere Sitzung der Koordinationsgruppe einberufen.



## II. ORGANISATION DER ARBEITEN IM HINBLICK AUF DIE 4. SESSION DES PREPCOM

Herr Ducret kündigte an, dass das Programm der 4. Session des PrepCom sehr stark beladen sein wird. Die Verhandlungen werden während fünf Wochen zu je sechs Arbeitstagen stattfinden. Das PrepCom wird nicht mehr wie vorhergehende Treffen als Forum zum Gedankenaustausch dienen, sondern es sind echte Verhandlungen zu erwarten. Dies bedingt, dass die Delegation mit den entsprechenden Arbeitspapieren ausgerüstet sein muss. Die Schweizer Delegation wird aus etwa sieben Mitgliedern bestehen, was gemessen an den Delegationen anderer Länder eher klein sein wird.

### 1. Bevorstehende internationale Treffen mit Bezug zur UNCED

- 46. UNO-Generalversammlung : Die Generalversammlung wird sich vom 18. - 27. November mit der UNCED beschäftigen.
- UNDO-Konferenz über Industrie und Umwelt : Die Konferenz könnte ein interessantes Modell für die Zusammenarbeit der Vertreter von Regierungen, NGOs und der Privatwirtschaft sein.
- FAO-Generalkonferenz : Eine Vorbereitungssitzung wird nächste Woche stattfinden. Der Bericht des FAO-Rates wird den Sitzungsteilnehmern zur Verfügung gestellt.
- Diverse OECD-Treffen : Die OECD-Ministerkonferenz vom 2./3. Dezember 1991 über Umwelt und Entwicklung soll vor allem ein Signal der Industrieländer an die Entwicklungsländer sein.
- Wasserkonferenz der OMM : Zur Zeit wird ein Wasserbericht über den Zustand in der Schweiz erstellt.
- UNCTAD VIII : Für die Konferenz vom kommenden Februar sollte eine gemeinsame Haltung definiert werden.
- Klimakonvention : An der letzten Verhandlungsrunde zeigten die Entwicklungsländer eine verhärtete Haltung. Sie seien zu Massnahmen nur bereit, wenn von seiten der Industrieländer Direktzahlungen erfolgten. Auch wehrten sie

sich gegen nationale Strategien zur Senkung der CO2 Emissionen.

- Biodiversitätskonvention : Die Verhandlungen gehen heute zu Ende. Zur Zeit sind noch keine Informationen darüber eingetroffen.

Es wurde von einer ganzen Reihe von Sitzungsteilnehmern bemängelt, dass der Informationsaustausch zwischen den einzelnen Bundesämtern nur sehr schlecht funktioniert. Namentlich über das GATT, aber auch über die FAO oder die UNCTAD lägen nur sehr sporadische Informationen vor. Dies sei umso bedauerlicher, da gerade in diesen Gremien wichtige umweltpolitische Aspekte zur Sprache kommen und die Kenntnis der Schweizer Haltung bezüglich spezifischer Themen für die UNCED von grösster Bedeutung sei.

## 2. Ueberprüfung der verwaltungsinternen Strukturen und der Aufgabenzuteilung;

Herr Ducret betonte, dass für die 4. Session des PrepCom genaue Instruktionen zuhanden der Delegation vorliegen müssen. Da es sich hier um ein Verhandlungsmandat handelt, möchte er die einzelnen Stellungnahmen durch einen Antrag an den Bundesrat genehmigen lassen. Nur so könne die Delegation ihre Aufgabe in New York zufriedenstellend erfüllen. Dieses Vorgehen bedinge aber, dass für eine rechtzeitige Erledigung der Antrag an den Bundesrat spätestens Ende Januar des kommenden Jahres gemacht werden muss. Dieser Vorschlag von Herrn Ducret wurde von den Teilnehmern unterstützt. Im übrigen lag ein Papier über die Evaluation der laufenden Arbeiten und die zukünftige Organisation vor, über das im folgenden beraten wurde. Es wurde festgestellt, dass die beiden Untergruppen Klima und Biodiversität zufriedenstellend funktionieren, wobei letztere arbeitsmässig überlastet und personell unterdotiert sei. Bei der Diskussion um die Untergruppe Abfälle warf Herr Wiederkehr die grundsätzliche Frage nach der Akzentsetzung auf. Er erklärte, dass man sich als Folge der begrenzten Kräfte zuerst über ein klares Konzept einig werden sollte. Er schlug vor, sich in der UNCED auf eine beschränkte Zahl von Themen zu konzentrieren. Die Koordinationsgruppe sollte in Zukunft als Motor auftreten, um die beschränkten Kräfte auf die für die Schweiz wichtigen Punkte zu lenken. Demgegenüber betonten Herr Ducret und Herr Pauletto, dass die Koordinationsgruppe eine verstärkte Führungsrolle übernehmen sollte, jedoch müssten die Diskussionen in den einzelnen Untergruppen stattfinden und von dort sollten auch die entscheidenden Inputs kommen. Frau Linn Locher meinte, dass die Koordinationsgruppe dafür zu sorgen habe, dass die einzelnen Untergruppen eine Position festlegten. Die Erfahrung von Genf habe aber gezeigt, dass diese Position genügend flexibel sein müsse, um den Delegationsmitgliedern einen Verhandlungsspielraum zu lassen.

Das Thema Wald wird in die neue Gruppe "ressources terrestres" aufgenommen. Die Untergruppe "Institutionelle und juristische Aspekte" funktioniert zufriedenstellend, wohingegen die Struktur der Untergruppe Nord/Süd neu zu definieren sei. Herr Clemençon berichtete, dass der Nationale Bericht in Bearbeitung sei und dass ein erster Entwurf bis Ende Oktober zu erwarten sei. Allerdings sei zur Zeit noch nicht klar, wer für den Bericht verantwortlich zeichnen werde.

Keine Einigkeit konnte darin erzielt werden, ob eine neue Untergruppe Wasser gebildet werden sollte. Das Buwal fragte sich, ob die Schweiz hier überhaupt Interesse habe und ob es sich lohnen würde, zum jetzigen Zeitpunkt zu diesem Thema eine neue Untergruppe zu bilden. Demgegenüber waren die DEH, das BAWI und die DIO der Meinung, dass das Thema Wasser einen wichtigen Platz in der UNCED einnehme und dass es deshalb nötig sei, dass sich eine spezielle Untergruppe damit beschäftige. Herr Marincek schlug vor, dem Bericht über die 4.3 Session des PrepCom eine kurze Zusammenfassung über dieses Thema anzuhängen und so eine Entscheidung über die Bildung auf die nächste Koordinationsgruppensitzung zu verschieben.

Es bestand Einigkeit darin, die Themen "Berge" und "Wüstenbildung - Landwirtschaft" weiterzuverfolgen und in die neue Untergruppe "ressources terrestres" zusammenzufassen. Allerdings möchte Herr Wiederkehr an der nächsten Sitzung die Organisation dieser neuen Untergruppe eingehender diskutieren.

Für das Thema "Internationale Wirtschaft, Entschuldung und Handel" meldeten das BIGA, das BAWI und das BLW ihr Interesse an. Herr Minger warf die Frage auf, wer für die Koordinierung der Finanzpolitik bezüglich der UNCED verantwortlich sei. Er betonte, dass man sich möglichst bald eine Vorstellung über die Kosten machen sollte, ansonsten von seiten des Finanzdepartementes böse Ueberraschungen eintreten könnten. Man einigte sich darauf, beim Antrag an den Bundesrat eine Abschätzung der für die Schweiz anfallenden Kosten beizulegen.

Das Thema "Agenda 21" wird seines zentralen Charakters wegen zukünftig von der Koordinationsgruppe betraut, während die "Earth Charter" formell der Untergruppe institutionelle und juristische Fragen zugewiesen wird.

### 3. Arbeitsprogramm der Untergruppen.

Die Untergruppen Klima, Biodiversität und institutionelle und juristische Fragen bleiben unverändert erhalten. Für die neu gebildete Gruppe "Ressources terrestres" hat das BIGA sein Interesse angekündigt. Die vorgeschlagene Aufspaltung der Gruppe Nord/Süd konnte wegen Zeitmangels nicht mehr besprochen werden und die Diskussionen werden auf die nächste Sitzung der Koordinationsgruppe verschoben. Herr Clemençon berichtete über die Arbeit der Gruppe Nationaler Rapport. Er warf die Frage der Oeffentlichkeitsarbeit und der Form, in welcher der Rapport präsentiert werden sollte, auf. Da die

Oeffentlichkeitsarbeit einen zentralen Punkt darstellt, wird diese Frage an der nächsten Koordinations Sitzung ausführlich diskutiert.

### III. EINBEZUG VERWALTUNGSEXTERNER KREISE UND INFORMATION DER OEFFENTLICHKEIT

Das Thema konnte wegen Zeitmangels nicht mehr eingehend diskutiert werden. Vor allem die Fragen, welche verwaltungsinterne Kreise und in welcher Form sie beigezogen werden sollten, muss an der nächsten Sitzung der Koordinationsgruppe besprochen werden. Die einzelnen Sitzungsteilnehmer wurden gebeten, sich Gedanken über die einzuladenden NGO's zu machen. Die weiteren Punkte der Tagesordnung konnten nicht mehr besprochen werden. Die nächste Sitzung der Koordinationsgruppe findet am 15. Oktober 1991 um 9.00 Uhr im Bundeshaus West, Saal W 240 statt.

DIREKTION INTERNATIONALER ORGANISATIONEN

Sektion internationale Umweltangelegenheiten

i.A.  


Rolf Stalder